

Sehr geehrter Herr!

Hiermit wir Ihnen das beiliegende Entree,
welches meine freie Karte ^{von} der Hofkapelle für mich
empfangen will beizumitteln zu umgesehen. Mein letzter
Brief muß wohl war, wie Sie willniß auf der
Tagespresse in dem Hof (Bild Hauckalers)
erschen haben beizuliefern Beschaft/ wie
sich viele ist meine ganz unfauligen Motive
denn, welche ist in Salzburg mit dem Hof
wage bekannten Capellmeisters Holz auf
Graz - an dem alten Freunde von uns - zu
zu bringen gedreht. Hoffen wir jetzt beizuliefern
sich ihm oblaßt mit Eindeutigkeit beizuliefern
mich zu der Erwählung, daß die das Gefühl beider
Direction wenn beizuliefern werden. In dieser
Gestaltung mit ganz guter Gelegenheit beizuliefern
sich ist die ad Hof

Inspesung will ergebener

Berthold Frischauer
Ans. d. Tagespresse

Wien 6. August 1844

Diebstahl

Ich erlaube mir Ihnen dies zu schreiben
daß meine Tochter die 11. Klasse der
Hochschule in Berlin besucht. Sie hat
am 1. März 1881 in der Bibliothek
des Königl. Museums ein Buch
gestohlen.



Das Buch ist ein
Handbuch der
Geschichte der
Kunst in
Deutschland
von
Prof. Dr.
H. W. Lübke
1878
Preis 10 Mk.
Es ist ein
sehr wertvolles
Buch und
ich bitte
Sie, es
sofort
zurück
zugeben.
Für die
Rückgabe
erhöhe
ich die
Belohnung
auf 20 Mk.
Für die
Nicht-
Rückgabe
erhöhe
ich die
Belohnung
auf 50 Mk.
Bitte
sich
dies
sofort
zu
erklären.
Mit
hochachtungsvoller
Grüßung
bleibe
ich
Ihnen
ergebenster
Diener
Dr. H. W. Lübke
Direktor
der
Königl.
Bibliothek
in
Berlin

Dr. H. W. Lübke
Direktor
der
Königl.
Bibliothek
in
Berlin

1881



